

SCS rutscht nach Niederlage auf Rang vier ab

WASSERBALL. Am Dienstag ein Auswärtsspiel in Basel, gestern eines in Carouge – der SC Schaffhausen tingelt durch verschiedene Ecken des Landes. Hatte er am Rheinknie die Oberhand behalten, blieb ihm im Kanton Genf nur die Rolle des zweiten Siegers. Gegen Carouge resultierte eine 8:11-Niederlage. Auch im dritten Anlauf schaffte es das Team von Trainer Jovan Radojevic nicht, den Tabellennachbarn zu bezwingen. Dessen starker Center Romain Blary war mit vier Treffern bester Werfer. Der SCS schwamm stets einem Rückstand hinterher und konnte nur einmal ausgleichen: Nikola Milovanovic traf in einer frühen Phase zum zwischenzeitlichen 1:1. Anschliessend setzte sich Carouge nach und nach ab. Der Vorsprung wuchs auf drei, später auf fünf Tore. 4:9 und 5:10 lag Schaffhausen im dritten Abschnitt zurück, ehe es sich etwas auffing. Immerhin konnte der SCS das letzte Viertel mit 2:1 für sich entscheiden. In Coach Radojevic' Aufgebot führte die Statistik mit Marko Milovanovic und Nemanja Silj gleich zwei Akteure mit drei persönlichen Fehlern auf. Gründe, die Analyse zu vertiefen, gab es also auf der Heimreise einige.

Unterdessen tut sich in der NLA etwas: Die Tabelle nimmt mehr und mehr Gestalt an und verfügt über grössere Aussagekraft. Nach Siegen gegen Basel, Lugano und Genf steht Titelverteidiger Kreuzlingen wieder an der Spitze – verfolgt vom Rekordmeister Horgen. Die Zürcher waren es auch, die den Thurgauern, die bis anhin einzige Niederlage in bisher zehn Runden zufügen konnte: Ende April setzten sie sich knapp durch (10:9), übermorgen bietet sich Kreuzlingen die Gelegenheit zur Revanche. Am 23. Mai ist Horgen schliesslich der nächste Gegner des SC Schaffhausen. Dieser ist nach der gestrigen Niederlage auf Rang vier abgerutscht. (*poe*)

Carouge – SC Schaffhausen 11:8 (4:2,2:1,4:3,1:2). –

SCS: Schmuki; Kállay (1), Corbach, M. Milovanovic, Sentic, Zlomislic (2), N. Milovanovic (2), Silj (3), Frei. –

Ranglistenspitze: 1. Kreuzlingen 10/17, 2. Horgen 9/16 (144:81), 3. Carouge 12/16 (153:129), 4. Schaffhausen 12/15 (153:130).

LA LIGA

Barcelona ist zum 27. Mal spanischer Meister

FUSSBALL. Der FC Barcelona sichert sich bereits in der fünftletzten Runde den 27. Meistertitel. Dank dem 4:2-Sieg gegen den Stadtrivalen Espanyol liegt das Team uneinholbar vor der Konkurrenz aus Madrid.

Real Madrid (2022 und 2020) und Atlético Madrid (2021) hatten in den letzten drei Jahren jeweils den Meistertitel in die Hauptstadt geholt. Diesmal erwies sich das in den letzten paar Saisons finanziell gebeutelte und diesbezüglich mittlerweile leicht erholte Barcelona wieder auf der Höhe, zumindest national.

Auswärts im Derby gegen Espanyol trug Robert Lewandowski, der die Torschützenliste anführt, mit seinen Saisontoren 20 und 21 entscheidend zur 3:0-Pausenführung bei. Das 2:0 erzielte der 19-jährige Alejandro Balde, der zur jungen Garde gehört, die den FC Barcelona auch international wieder an die Spitze führen soll.

Denn auch wenn mit dem Meistertitel ein erster wichtiger Schritt zu alter Stärke gemacht wurde, fehlte in diesem Fussballjahr zum ganz grossen Glück der Erfolg im Europacup. In der Champions League schieden die Katalanen schon in der Gruppenphase aus, und in der Europa League bedeutete Manchester United früh in der K.o.-Runde das Out. (sda)

Sportjournal

Lobalu siegt deutlich im Duell mit Abraham

LEICHTATHLETIK. Dominic Lobalu heisst der Sieger der 41. Ausgabe des Grand Prix Bern. Der 24-jährige Kriegsflüchtling aus Kenia, der in der Schweiz zum Weltklasseläufer geworden ist, absolvierte die zehn Meilen (oder 16,093 km) durch die Bundesstadt in 47:41 Minuten. Zweiter wurde mit einem Rückstand von 1:15 Minuten der von einer Erkältung geplagte Tadesse Abraham, der den GP schon drei Mal gewann. Bei den Frauen triumphierte die Kenianerin Jebichii Lydia Korir in 54:43 Minuten. Beste Schweizerin wurde Nicole Egger aus Langenthal, die sich mit 2:42 Minuten Rückstand als Fünfte klassierte.

Weltturnverband hält an Ausschluss fest

TURNEN. Russland und Belarus bleiben vorerst von internationalen Turn-Wettbewerben ausgeschlossen. Die Massnahmen gegen Sportler und Offizielle beider Länder bleiben unverändert in Kraft, teilte der Weltverband FIG im Anschluss an die zweitägige Tagung des Exekutivkomitees im türkischen Antalya mit. Damit folgt die FIG nicht der Empfehlung des Internationalen Olympischen Komitees. Das IOC hatte vorgeschlagen, russische und belarussische Sportler trotz des Krieges in der Ukraine unter bestimmten Voraussetzungen als neutrale Athleten wieder international starten zu lassen. FIG-Präsident Morinari Watanabe hatte zuletzt erklärt, dass er trotz des anhaltenden Krieges in der Ukraine eine Rückkehr von Sportlern aus Russland und Belarus zu internationalen Wettkämpfen befürwortet.

Sport am TV

Montag, 15. Mai

SRF zwei. 19.00 Eishockey: WM, Finnland - Schweden. 22.35 sportflash.

MySports Eins. 15.10 Eishockey: WM, Slowakei - Kanada. 19.10 Eishockey: WM, Finnland - Schweden.

SPORT1. 14.30 Eishockey: WM, Deutschland - USA. 20.15 Eishockey: WM, Finnland - Schweden.

Schweizer Arbeitssieg gegen Norwegen

Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft steht an der WM in Riga nach zwei Spielen mit reiner Weste da. Nach der 7:0-Gala zum Auftakt gegen Slowenien gibt es gegen Norwegen einen 3:0-Arbeitssieg.

EISHOCKEY. Sie hätten es sich etwas einfacher machen können, wenn sie nach einem starken Startdrittel so weitergemacht hätten. Stattdessen liessen die Schweizer einen bescheidenen Gegner besser ins Spiel kommen. Im Gegensatz zum 7:0 gegen Slowenien fehlte diesmal das erlösende 3:0, um eine unnötig nervenaufreibende Schlussphase zu vermeiden. Die Siegsicherung gelang diesmal erst in der 58. Minute durch den Captain Nino Niederreiter, der ins leere Tor traf.

Dominantes erstes Drittel

Nach Leonardo Genoni zum Auftakt feierte auch der zweite Goalie Robert Mayer einen Shutout. Er durfte mit dem Gezeigten als einziger Schweizer vollends zufrieden sein. Im ersten Drittel beeindruckten die Schweizer noch mit Wucht und Tempo, zwei wunderbar herausgespielte Treffer durch Dario Simion in der 9. Minute und Andrea Glauser 31,5 Sekunden vor der ersten Pause waren der verdiente Lohn – zweimal leistete Marco Miranda mustergültig die Vorarbeit.

Wie schon gegen Slowenien am Samstag verloren die Schweizer im Mitteldrittel den Faden, diesmal deutlich länger. Nationalcoach Patrick Fischer wollte mit seinen Spielern allerdings nicht allzu hart ins Gericht gehen. «So ist das halt manchmal, wenn man so dominiert wie wir im ersten Drittel. Du versuchst ein, zwei Sachen zu viel», sagte er. «Dann gibt es Scheibenverluste, du nimmst Strafen, und der Gegner kann sich vor deinem Tor festsetzen.» Fischer sah aber in erster Linie Positives: «Das Unterzahlspiel funktionierte mega gut.» Im letzten Drittel habe Norwegen kaum noch eine Chance gehabt. «Ich bin sehr zufrieden.»

Bitterer Abend für Thürkauf

Allerdings bezahlten die Schweizer den Sieg teuer. Calvin Thürkauf stürzte bereits in der 3. Minute ohne gegnerische Einwirkung unglücklich auf die Schulter und musste zur Untersuchung ins Spital gebracht werden. Er muss wohl operiert werden und fällt für den Rest der WM aus. «Er ist ein extrem wichtiger Spieler für uns», bedauerte der Trainer die



Nino Niederreiter (r.) und Christoph Bertschy feiern gemeinsam den Treffer zum 3:0-Endstand gegen Norwegen.

BILD KEY

Als nächstes muss die Schweiz gegen Kasachstan ran.

Verletzung seines Aggressivleaders. Nächster Gegner ist nach einem Ruhetag morgen Kasachstan, ein nächster Aussenseiter – dann vielleicht schon mit der weiteren NHL-Verstärkung Kevin Fiala. Der Flügelstürmer sollte jedenfalls am Montag im Training in Riga auf dem Eis stehen. Auf dem Weg in die Schweiz waren am Sonntagabend auch Nico Hischier und Jonas Siegenthaler von den New Jersey Devils. Ihrer Teilnahme an der WM dürfte ebenfalls nichts mehr im Weg stehen. (sda)

Kurzmeldungen und Resultate von A-Z

BEACHVOLLEYBALL

Beachvolleyballer qualifizieren sich für Finalturnier. Die Schweizer Beachvolleyballer gewinnen im Rahmen des Nations Cup für europäische Teams das Heimturnier in Gstaad und qualifizieren sich somit für das Finalturnier im Herbst. Adrian Heidrich/Leo Dillier setzten sich im Final gegen Deutschland im entscheidenden Golden Set 15:10 durch.

EISHOCKEY

WM, Gruppe A: USA - Ungarn 7:1 (2:1, 2:0, 3:0). Frankreich - Dänemark 3:4 (0:2, 3:1, 0:0, 0:1) n.v. Schweden - Österreich 5:0 (1:0, 2:0, 2:0). – **Rangliste:** 1. USA 2/6 (11:2). 2. Schweden 2/6 (6:0). 3. Dänemark 2/5 (7:4). 4. Frankreich 2/3 (5:5). 5. Finnland 2/3 (5:7). 6. Österreich 2/1 (1:7). 7. Deutschland 2/0 (3:5). 8. Ungarn 2/0 (2:10).

Gruppe B: Slowenien - Kanada 2:5 (1:0, 0:3, 1:2). Norwegen - Schweiz 0:3 (0:2, 0:0, 0:1). Tschechien - Kasachstan 5:1 (2:0, 0:1, 3:0). – **Rangliste:** 1. Schweiz 2/6 (10:0). 2. Kanada 2/6 (11:2). 3. Tschechien 2/6 (8:3). 4. Slowakei 2/3 (4:4). 5. Kasachstan 2/2 (5:8). 6. Norwegen 2/1 (3:7). 7. Lettland 2/0 (1:8). 8. Slowenien 2/0 (2:12).

HANDBALL

NLB: Emmen - Birsfelden 30:30. Stans - Kadetten Espoirs SH 39:33. SG Wädenswil/Horgen - Chénos Genève 35:30. Fortitudo Gossau - SG Yellow/Pladi Winterthur 30:29. Stäfa - Möhlin 26:22. Endingen - Solothurn 43:30. STV Baden - GC Amicitia/Küsnacht 28:29. – **Rangliste:** 1. Stäfa 26/45. 2. Chénos Genève 26/41. 3. SG Wädenswil/Horgen 26/37. 4. Kadetten Espoirs SH 26/32. 5. Stans 26/29. 6. STV Baden 26/28. 7. Möhlin 26/27. 8. SG Yellow/Pladi Winterthur 26/25. 9. Endingen 26/22. 10. Fortitudo Gossau 26/22. 11. Emmen 26/19. 12. GC Amicitia/Küsnacht 26/15. 13. Birsfelden 26/14. 14. Solothurn 26/8.

MOUNTAINBIKE

Novo Mesto (CZE). Weltcup. Cross Country. Olympische Distanz. Männer: 1. Thomas Pidcock (GBR) 1:22:46. 2. Joshua Dubau (FRA) 0:05 zurück. 3. Nino Schurter (SUI) 0:23. 4. Jordan Sarrou (FRA), gleiche Zeit. Ferner die nächstbesten Schweizer: 7. Mathias Flückiger 1:50. 8. Lars Forster 1:59. 11. Vital Albin 2:35. 25. Marcel Guernini 4:28.

Weltcup-Stand (1/9): 1. Pidcock 330. 2. Dubau 219. 3. Schurter 198. Ferner: 7. Flückiger 160. 8. Forster 143. 10. Albin 119. 22. Guernini 82.

Weltcup. Cross Country. Olympische Distanz. Frauen: 1. Puck Pieterse (NED) 1:23:01. 2. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 0:05. 3. Loana Lecomte (FRA) 0:11. 4. Evie Richards (GBR) 0:16. 5. Alessandra Keller (SUI) 0:38. – Ferner die nächstbesten Schweizerinnen: 9. Sina Frei 1:09. 15. Jolanda Neff 2:42. 16. Linda Indergard 2:55. 19. Romana Forchini 3:21. 23. Nicole Koller 3:41. 26. Seraina Leugger 4:25. – **Weltcup-Stand (1/9):** 1. Pieterse 286. 2. Ferrand-Prévot 240. 3. Keller 205. – Ferner: 7. Frei 150. 13. Neff 110. 14. Chénos 106.

RAD STRASSE

Hirschi kampfflos Gesamtsieger der Ungarn-Rundfahrt. Marc Hirschi heisst der Sieger der Ungarn-

Rundfahrt. Der Berner musste am Sonntag nicht mehr um den Gesamtsieg fürchten, da die Etappe aufgrund des Wetters und der rutschigen Strecke neutralisiert wurde. Die Teilnehmer der zur zweitklassigen UCI ProSeries zählenden Rundfahrt absolvierten am Sonntag einen Parcours mit Start und Ziel in Budapest, ohne einen Etappensieger zu küren. Neben Hirschi, der am Freitag die Führung im Overall-Klassament übernommen hatte, stand auch Yanis Voisard als Dritter auf dem Podest. Der 24-jährige Romand vom Tudor-Team hatte sich diese Position mit dem Etappensieg am Samstag erarbeitet.

Reussers Doppelschlag im Baskenland. Marlen Reusser feiert ihren grössten Sieg in einem Mehretappen-Rennen. Die 31-jährige Bernerin vom Team SD Worx gewinnt die dritte und letzte Etappe der Baskenland-Rundfahrt solo und sichert sich damit zugleich den Gesamtsieg. Nach 114,8 km mit Start und Ziel in Donostia betrug Reussers Vorsprung auf die erste Verfolgerin Demi Vollering mehr als zweieinhalb Minuten, womit sie ihre niederländische Teamkollegin im Kampf um den Gesamtsieg noch überflügelte.

TENNIS

Rom. ATP-1000-Turnier (8,64 Mio. Euro/Sand). 2. Runde: Carlos Alcaraz (ESP/2) s. Ramos-Viñolas (ESP) 6:4, 6:1. Stefanos Tsitsipas (GRE/5) s. Nuno Borges (POR) 6:3, 4:3 Aufgabe. Andrej Rublew (RUS/6) s. Alex Molcan (SVK) 6:3, 6:4. Daniil Medwedew (RUS/3) s. Emil Ruusuvuori (FIN) 6:4, 6:2. Stefanos Tsitsipas (GRE/5) s. Nuno Borges (POR) 6:3, 6:3. – **3. Runde:** Holger Rune (DEN/7) s. Fabio Fognini (ITA/WC) 6:4, 6:2.

Rom. WTA-1000-Turnier (3,57 Mio Euro/Sand). 3. Runde: Camila Osorio (COL) s. Caroline Garcia (Frankreich/5) 6:4, 6:4. Iga Swiatek (POL/1) s. Lesia Tsurenko (UKR) 6:2, 6:0. Daria Kasatkina (RUS/8) s. Julia Grabher (AUT) 7:5, 4:6, 7:6 (7-2). Marketa Vondrousova (CZE) s. Maria Sakkari (Griechenland/9) 7:5, 6:3.

TISCHTENNIS

Nationalliga A. Männer. Playoff (best of 3). 2. Phase. 1. Runde. Freitag: Silver Star Genf (7, der Qualifikation) - La Chaux-de-Fonds (8) 6:1. – 2. Runde. Samstag: La Chaux-de-Fonds - Silver Star Genf 2:6; Endstand 0:2 Siege. – La Chaux-de-Fonds steigt ab und wird in der NLA durch Young Stars Zürich (NLB-Meister) ersetzt. Silver Star Genf muss seinen Platz in der höchsten Spielklasse nun noch in Auf-/Abstiegs-Play-offs (Best of 3; 2. und 3. sowie ev. 4. Juni) gegen den NLB-Zweiten Veyrier verteidigen.

VOLLEYBALL

Laura Künzler mit Stuttgart deutscher Meister. Laura Künzler, Captain des Schweizer Volleyball-Nationalteams, ist mit dem MTV Stuttgart die erfolgreiche Titelverteidigung gelungen. Der Qualifikationsieger gewann das vierte Play-off-Finalspiel beim SC Potsdam mit 3:1 (20:25, 25:12, 25:19)

Resultate und Tabellen aus den europäischen Topligen

DEUTSCHLAND

Dortmund bleibt an Bayern München dran. Zwei Runden vor Schluss lebt die Hoffnung der Dortmunder, das weiterhin einen Punkt voraus liegende Bayern München zu entthronen: Der am Samstag drei Stunden nach den Münchnern spielende BVB zeigte erst gegen Ende der Partie Nerven. Gregor Kobel musste sich in der Schlussviertelstunde zweimal geschlagen geben, nachdem zuvor seine Vorderleute keine Mühe bekundet hatten. Auch Bayern München bescherte Schalke einen unangenehmen Samstag. Der zuletzt selten eingesetzte Thomas Müller, Joshua Kimmich, Mathys Tel, Noussair Mazraoui und zweimal Serge Gnabry trafen für den Leader zum Kanter-sieg, dem höchsten Erfolg unter Trainer Thomas Tuchel. Am kommenden Wochenende dürfte Bayern deutlich mehr gefordert sein, wenn Leipzig zu Gast ist.

Bundesliga, 32. Runde, Resultate: 1. FC Köln - Hertha Berlin 5:2. Bayern München - Schalke 04 6:0. Union Berlin - SC Freiburg 4:2. Eintracht Frankfurt - Mainz 05 3:0. Wolfsburg - Hoffenheim 2:1. Bochum - Augsburg 3:2. Borussia Dortmund - Borussia Mönchengladbach 5:2. VfB Stuttgart - Bayer Leverkusen 1:1. RB Leipzig - Werder Bremen 2:1.

1. Bayern München	32	20	8	4	89:34	68
2. Borussia Dortmund	32	21	4	7	78:42	67
3. RB Leipzig	32	18	6	8	57:38	60
4. Union Berlin	32	17	6	7	48:34	59
5. SC Freiburg	32	16	8	8	48:42	56
6. Wolfsburg	32	13	10	9	56:44	49
7. Bayer Leverkusen	32	14	7	11	55:44	49
8. Eintracht Frankfurt	32	12	10	10	54:49	46
9. Mainz 05	32	12	9	11	51:49	45
10. 1. FC Köln	32	10	11	11	47:51	41
11. Mönchengladbach	32	10	9	13	48:53	39
12. Werder Bremen	32	10	5	17	50:62	35
13. Augsburg	32	9	7	16	42:58	34
14. Hoffenheim	32	9	5	18	43:54	32
15. Bochum	32	9	4	19	36:71	31
16. Schalke 04	32	7	9	16	31:65	30
17. VfB Stuttgart	32	6	11	15	40:55	29
18. Hertha Berlin	32	6	7	19	39:67	25

ENGLAND

Premier League, 36. Runde, Resultate: Leeds United - Newcastle United 2:2. Aston Villa - Tottenham Hotspur 2:1. Chelsea - Nottingham Forest 2:2. Crystal Palace - Bournemouth 2:0. Manchester United - Wolverhampton Wanderers 2:0. Southampton - Fulham 0:2. Brentford - West Ham United 2:0. Everton - Manchester City 0:3. Arsenal - Brighton & Hove Albion 0:3. – **Rangliste:** 1. Manchester City 35/85 (92:31). 2. Arsenal 36/81 (83:42). 3. Newcastle United 35/66 (63:31). 4. Manchester United 35/66 (51:41). 5. Liverpool 35/62 (67:42). 6. Brigh-

ton & Hove Albion 34/58 (66:45). 7. Tottenham Hotspur 36/57 (65:59). 8. Aston Villa 36/57 (48:44). 9. Brentford 36/53 (54:45). 10. Fulham 36/51 (52:49). 11. Chelsea 35/43 (36:41). 12. Crystal Palace 36/43 (37:46). 13. Wolverhampton Wanderers 36/40 (30:52). 14. Bournemouth 36/39 (37:69). 15. West Ham United 36/37 (38:52). 16. Nottingham Forest 36/34 (36:67). 17. Everton 36/32 (32:56). 18. Leeds United 36/31 (46:71). 19. Leicester City 35/30 (49:64). 20. Southampton 36/24 (31:66).

FRANKREICH

Ligue 1, 35. Runde, Resultate: Lens - Reims 2:1. Strasbourg - Nice 2:0. Paris Saint-Germain - Ajaccio 5:0. Clermont - Lyon 2:1. Brest - Auxerre 1:0. Montpellier - Lorient 1:1. Rennes - Troyes 4:0. Toulouse - Nantes 0:0. Monaco - Lille 0:0. Marseille - Angers 3:1. – **Rangliste:** 1. Paris Saint-Germain 35/81 (84:35). 2. Lens 35/75 (59:27). 3. Marseille 35/73 (65:35). 4. Monaco 35/65 (68:51). 5. Lille 35/60 (60:41). 6. Rennes 35/59 (60:38). 7. Lyon 35/56 (58:43). 8. Clermont 35/53 (39:45). 9. Lorient 35/52 (49:47). 10. Nice 35/51 (42:34). 11. Reims 35/50 (42:37). 12. Montpellier 35/44 (57:58). 13. Toulouse 35/43 (48:55). 14. Strasbourg 35/38 (48:55). 15. Brest 35/38 (39:50). 16. Auxerre 35/34 (32:57). 17. Nantes 35/33 (35:50). 18. Ajaccio 35/23 (22:66). 19. Troyes 35/22 (42:77). 20. Angers 35/14 (29:77).

ITALIEN

Serie A, 35. Runde, Resultate: Lazio Rom - Lecce 2:2. Salernitana - Atalanta Bergamo 1:0. Spezia - AC Milan 2:0. Inter Mailand - Sassuolo 4:2. Hellas Verona - Torino 0:1. Fiorentina - Udinese 2:0. Monza - Napoli 2:0. Bologna - AS Roma 0:0. Juventus Turin - Cremonese 2:0. – **Rangliste:** 1. Napoli 35/83 (70:25). 2. Juventus Turin 35/69 (54:28). 3. Inter Mailand 35/66 (66:37). 4. Lazio Rom 35/65 (54:28). 5. AC Milan 35/61 (55:41). 6. AS Roma 35/59 (45:33). 7. Atalanta Bergamo 35/58 (56:42). 8. Torino 35/49 (37:39). 9. Monza 35/49 (44:45). 10. Fiorentina 35/49 (47:40). 11. Bologna 35/47 (43:44). 12. Udinese 35/46 (45:43). 13. Sassuolo 35/44 (43:54). 14. Empoli 34/38 (31:44). 15. Salernitana 35/38 (43:56). 16. Lecce 35/32 (30:43). 17. Spezia 35/30 (30:56). 18. Hellas Verona 35/30 (28:52). 19. Cremonese 35/24 (31:61). 20. Sampdoria Genua 34/17 (20:61).

SPANIEN

La Liga, 34. Runde, Resultate: Mallorca - Cadix 1:0. – Samstag: San Sebastian - Girona 2:2. Osasuna - Almeria 3:1. Villarreal - Athletic Bilbao 5:1. Real Madrid - Getafe 1:0. – Sonntag: Celta Vigo - Valencia 1:2. Elche - Atlético Madrid 1:0. Valladolid - FC Sevilla 0:3. Espanyol Barcelona - FC Barcelona 2:4. – **Rangliste:** 1. FC Barcelona 34/85 (64:13). 2. Real Madrid 34/71 (70:32). 3. Atlético Madrid 34/69 (60:27). 4. San Sebastian 34/62 (45:31). 5. Villarreal 34/57 (52:35). 6. Betis Sevilla 34/52 (40:37). 7. Girona 34/48 (54:48). 8. Osasuna 34/47 (32:36). 9. FC Sevilla 34/47 (44:49). 10. Athletic Bilbao 34/47 (44:38). 11. Rayo Vallecano 33/46 (40:42). 12. Mallorca 34/44 (33:37). 13. Celta Vigo 34/39 (39:48). 14. Valencia 34/37 (38:41). 15. Almeria 34/36 (43:61). 16. Cadiz 34/35 (26:50). 17. Valladolid 34/35 (30:60). 18. Getafe 34/34 (30:43). 19. Espanyol Barcelona 34/31 (42:60). 20. Elche 34/19 (26:64).